

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 106 (1980)  
**Heft:** 36  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

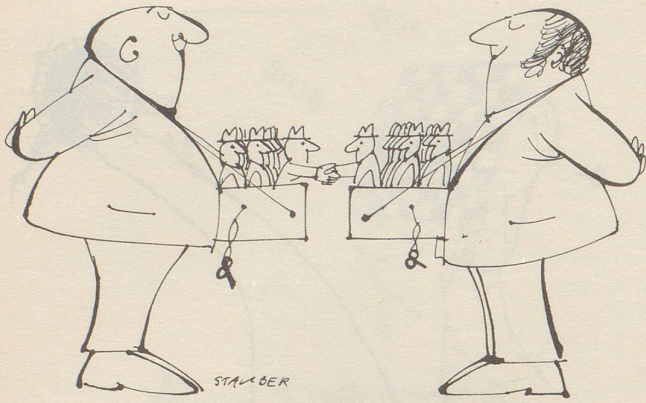
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# NEBIS WOCHENSCHAU

## Die Gewinner des Preisrätsels in Nr. 32

Ein Wanderparadies im Herzen der Schweiz wurde gesucht. 4013 richtige Lösungen sind eingelangt worden:



«Region Oberalp, wo Ferien noch Ferien sind!»

Die nachstehend aufgeführten Gewinner werden vom Verkehrsbüro Andermatt direkt nähere Mitteilungen erhalten.

1. Preis: Wyss Alphons, Bottmingen (eine Woche Halbpension für zwei Personen in einem Hotel in der Region Oberalp).

2. Preis: Geiger Michaela, Gudo TI (eine Woche Uebernachtung und Frühstück für eine Person in einem Hotel in der Region Oberalp).

3. Preis: Härrli M., Menziken (ein Wochenende für zwei Personen in einem Hotel in der Region Oberalp).

30 Trostpreise wie Wanderkarten und Wanderbücher erhalten:

Stegbauer Paul, A-Maria Enzersdorf; Schoch Julia, Savosa; Löffel Paul, Uznach; Senften Flora, Thun; Furrer Gabriel, Sarnen; Wellauer Max, A-Wien; Peter D., Thalwil; Berüter Eugen, Schwarzenbach; Bettschen G., FL-Triesenberg; Geh-

rig Lea, St.Gallen; Hügli Max, Delémont; Ringenbach Hans, Luzern; Hohl Aline, Heiden; Thommen Hanny, Moosseedorf; Knierim Julius, Villa GR; Giuliano Armando, Uitikon-Waldegg; Schär Paul, Basel; Widmer Madeleine, Faulensee; Putscher J., Rüslikon; Löpfle Cécile, St.Gallen; Schädler Paul, FL-Vaduz; Moser Hans W., Luzern; Hütte Annemarie, Seuzach; Heusler Ursula, D-Jestetten; Isenring Jean sen., Zuzwil; Graf Max, Langnau i. E., Helbling Annette, Rheinfelden; Dr. Zürcher J., Luzern; De Beaufort J.F., Salenstein; Jackson B., Visp.

20 Humorbücher aus dem Nebel-spalter-Verlag erhalten:

Bezzola Duri R., Zerne; Scherrer Heinrich, Männedorf; Richter Jürg, St.Gallen; Körner H., Minusio; Borner Hermine, Bremgarten; Schwager Oswald, Allschwil; Gasser Peter, A-Klaus; Am Rhyn R., Sementina; Dr. Wolf Gaston, Küsnacht; Nüssli Gustav, Winterberg; Bruggisser Franz, Flumserberg; Heuberger Walter, Suhr; Steiner Jos., Dagmersellen; Buser T., Degersheim; Fischer Gertrud, Tennwil; Röthlisberger Peter, Grindelwald; Rekr. Wey Christoph, Kaserne Aarau; Dr. Glutz Bernhard, Münchenstein; Dr. Gerstle Walter J., D-Mannheim; Agosti Elisabeth, Dislas. Mustér.

Die Gewinner der 50 Gutscheine für Geschenkabonnements Nebel-spalter werden direkt benachrichtigt.

**HOTEL I  
KREUZ  
BERN**

komplett erneuert und modernisiert  
Erstklass-Komfort zu Mittelklass-Preisen!  
170 Betten, ruhige Zentrums-lage, nächst Bahnhof und Metro-Parkhaus  
Zeughausgasse 41/  
Waisenhausplatz  
Tel. 031/22 11 62, Telex 32576  
Inh. Albert Fankhauser

● **Rheinverschmutzung.** Eine Aktionsgemeinschaft «Rettet den Rhein» wird auf Grund neuester Messungen auch gegen die Basler Chemie-Giganten Strafanzeige einreichen. Doch von dort werden die Anschuldigungen betont verharmlost. – Dem Reinen ist alles Rhein.

● **Leere.** Auf eine offene Lehrerstelle im Tessin meldeten sich 128 Lehrer.

● **Das Wort der Woche.** «Wehwehlpülverlisucht» (gefunden in einem Gesundheitsmagazin).

● **PS.** Erstmals seit dem Krieg hat in der Schweiz die Zahl der Pferde – 1946 = 152 000; 1979 = 44 450; 1980 = 45 000 – wieder (um 1 %) zugenommen.

● **Staat.** Wieder einmal hat Bundesrat Ritschard den Rappen gespalten, ohne ihn nass zu machen, mit dem grossen Wort: «Mit Sparen allein ist kein Staat zu machen!»

● **Das Bild der Woche.** «Wer auf dem Alphorn unserer direkten Demokratie spielen will, braucht langen Atem.» (Luzerner Tagblatt)

● **Kunst.** Ueber ein Drittel der an der Bieler Plastikausstellung im Freien gezeigten Kunstwerke sind von Vandalen beschädigt worden. Es wird immer mehr eine Kunst, Kunst unter das Volk zu bringen.

● **Tour des Suissesses.** Frauen wollen nicht nur velofahren, sie wollen auch vorwärtskommen. Noch nie, melden Velohändler, sind so viele Damenrennräder mit allen Schikanen gekauft worden.

● **Päng!** Als «Sternstunde des Fernsehens DRS» bezeichnete eine Carmen aus Schinznach die Ausstrahlung eines alten US-Western ...

● **Die Frage der Woche.** Ein Schriftsteller warf die Frage auf: «Haben Sie schon einmal ein Buch an die Wand geworfen – und dann doch weitergelesen?»

● **Evergreen.** Als die Grün 80 allen mit Namen wie Grün, Grüninger, Grünwald (oder so) freien Eintritt gewährte, kam auch eine Mamma Verdi mit sieben Bambini.

● **FERA 80.** Ein unüberschaubarer Aufwand der Unterhaltungselektronik. Da merkt auch bald der Laie: Jedes neue Knöpfchen und Lämpchen trägt zur Veralterung des Vormodells bei, auf dass das Neue gekauft werde.

● **Zahnpflege.** Die Weltorganisation der Zahnärzte bezeichnete die Schweiz als das einzige Land der Welt, in dem die Zahnfäulnis (Karies) im Rückgang ist. Eine Goldmedaille ohne Goldplombe.

● **Apropos Polen.** Im «kleinen politischen Wörterbuch», erschienen in der DDR, steht zu lesen: «Der Streik ist eine Form des proletarischen Klassenkampfes gegen kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung.»

● **Kommunikation.** In der Sowjetunion werden ausländische Nachrichtensendungen gestört. Was nicht sein darf, das dürfen die Russen auch nicht hören ...

● **Antoine de Saint-Exupéry sagte:** «Eine auf dem Profit beruhende Industrie ist bestrebt – durch Schulung –, Menschen für den Kaugummi und nicht Kaugummi für die Menschen hervorzubringen.»